

Studienplan

SS 2017

Bachelorstudiengang

International Business

Administration

Nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 10.01.2013

Hinweis: Auslaufender Studiengang. Es werden keine Studierende im ersten Semester aufgenommen.

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Zweck des Studienplans	3
Rechtliche Bestimmungen.....	3
Studienziele	3
Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit.....	3
Orientierungsfach / Vorrückungsregeln.....	4
Übersicht Studienverlauf.....	5
Studieninhalte	6
Erläuterungen:	7
Abkürzungen:	7
Seminaristischer Unterricht	7
Hinweise zu den Prüfungen und Leistungsnachweisen:	7
Studien-Projektarbeit.....	7
Praxissemester	8
Bachelorarbeit	9
Bachelorseminar	9
Kolloquium	9
Rechtliche Bestimmungen	9
Voraussetzung für die Zulassung	9
Frist	9
Thema und Prüfer der Bachelorarbeit	9
Anmeldeverfahren	9
Verlängerung der Bearbeitungszeit	9
Formale Gestaltung der Bachelorarbeit.....	10
Abgabe der Bachelorarbeit	10
Benotung der Bachelorarbeit.....	10
Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorarbeit	10
Zweiter Studienabschnitt (Partner mit Zugangsvoraussetzung 120 ECTS)	11
Studium an einer Partnerhochschule.....	13
Studium an der University of Glamorgan Business School	15
Studium an der Edinburgh Napier Business School	15
Studium an der SAIMAA University of Applied Sciences.....	15
Studium an der Tampere University of Applied Sciences.....	15
Studium an der La Rochelle Business School.....	16
Studium an der University of the Sunshine Coast.....	16
Modulbeschreibungen / Modules.....	177
REMAINING MODULE DESCRIPTIONS CAN BE FOUND IN THE STUDIENPLAN BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFT. 177	
Erläuterungen.....	188

Allgemeine Hinweise

Zweck des Studienplans

Der Studienplan basiert auf der Studien- und Prüfungsordnung zum Bachelorstudiengang International Business Administration ([SPO](#)) vom 10.01.2013 und

- präzisiert und ergänzt das dort festgelegte Studienangebot für das jeweilige Halbjahr,
- legt die konkreten Prüfungsarten und -bedingungen fest,
- nennt die DozentInnen und Prüfer und
- gibt wichtige Hinweise zur effektiven Gestaltung des Studiums.

Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über

- die Aufteilung der Semesterwochenstunden und der ECTS-Kreditpunkte je Modul und Studiensemester,
- die Art der Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen sowie die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht Deutsch ist
- den Katalog, der von den Studierenden des Bachelorstudienganges im Wahlpflichtmodul *Methodisch-soziale Kompetenzen* und in den Wahlpflichtmodulen wählbaren praxisbezogenen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer,
- die Form der jeweils geforderten Prüfung und
- die Bearbeitungszeit für das Anfertigen schriftlicher Prüfungen,
- die Studienziele und Studieninhalte der einzelnen Module,
- nähere Bestimmungen zu Form und Verfahren der einzelnen Prüfungen,
- nähere Bestimmungen zum praktischen Studiensemester.

Rechtliche Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen

- der Rahmenprüfungsordnung ([RAPO](#)),
- der Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule ([APO](#)) insbes. §14 sowie
- die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang ([SiPO](#)).

Studienziele

- Ziel des Bachelorstudiums International Business Administration ist es, die Studierenden durch eine auf der Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen beruhenden, fachlich und praxisorientiert geprägten Ausbildung zu selbständigem Handeln im globalen Handlungsfeld der Betriebswirtschaft zu befähigen. Die Absolventinnen und Absolventen können einen Doppelabschluss mit den akkreditierten ausländischen Partnerhochschulen erwerben.
- Neben der Vermittlung betriebswirtschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachwissens und der Erarbeitung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen fördert der Bachelorstudiengang International Business Administration die für die berufliche Praxis wichtige Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation und globalen Zusammenarbeit.
- Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig wissenschaftliche Methoden in der Praxis anzuwenden, weshalb besonderer Nachdruck auf die für die berufliche Praxis wichtigen Fähigkeiten wie Sozialkompetenz, interkulturelle Kommunikationsfähigkeit sowie kooperative, länderübergreifende Teamarbeit gelegt wird, wozu insbesondere die Integration von Projektstudien beiträgt.
- Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut und ermöglicht den Studierenden durch ein zweisemestriges Studium an einer Partnerhochschule vertiefenden Kompetenzen zu entwickeln und einen weiteren qualifizierenden internationalen Studienabschluss zu erwerben. Das Bachelorstudium kann auch die Basis für eine Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium sein.

Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit

- Die **Regelstudienzeit** des Bachelorstudiums umfasst sieben Studiensemester einschließlich eines praktischen Studiensemesters, das als viertes Studiensemester geführt wird, und der Bachelorarbeit. Nähere Einzelheiten sind im Folgenden geregelt.
- Der **Beginn des Bachelorstudiums** im ersten Semester ist sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester eines Studienjahres möglich.
- Die ersten drei Studiensemester werden von allen Studierenden an der Hochschule München absolviert. Bis zum Ende der Vorlesungszeit des dritten Studiensemesters muss jeder Studierende gegenüber der Fakultät Betriebswirtschaft

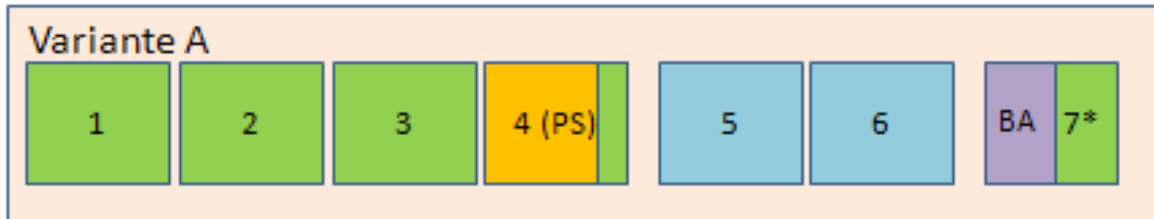
schriftlich und verbindlich erklären, an welcher der Partnerhochschulen er/sie ihr/sein Auslandsstudium absolvieren möchte.

- Das **praktische Studiensemester** umfasst ein Praktikum von 18 Wochen Dauer sowie das praxisbezogene Wahlpflichtmodul *Methodisch-soziale Kompetenzen*.
- Im fünften bis siebten Studiensemester absolvieren die Studierenden ihr Auslandsstudium an der jeweils gewählten Partnerhochschule. Je nach gewählter Partnerhochschule ist entweder das fünfte oder das siebte Studiensemester an der Hochschule München abzuleisten.

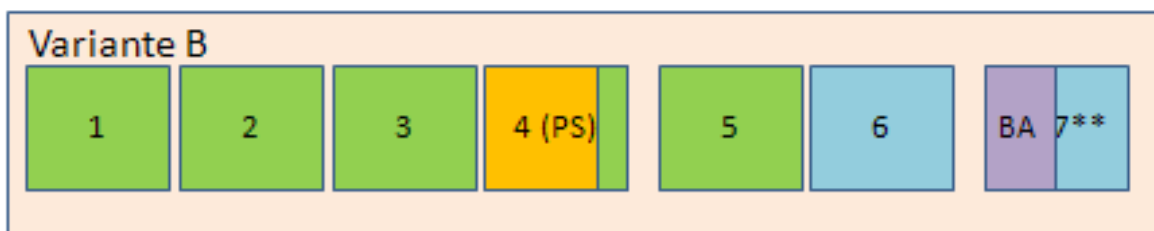
Orientierungsfach / Vorrückungsregeln

- Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters muss die Prüfung im Modul **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre** erstmals angetreten werden.
- Zum Eintritt in das **dritte Studiensemester** ist nur berechtigt, wer mindestens **40 ECTS** - Kreditpunkte erworben hat.
- Zum Eintritt in das **praktische Studiensemester** ist nur berechtigt, wer in den Modulen der ersten drei Studiensemester mindestens **60 ECTS**-Kreditpunkte erworben hat.
- Für die Zulassung zum Studium an den Partnerhochschulen gelten die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen der Partnerhochschule, d.h. die an der Hochschule München mit Erfolg abgelegten Prüfungsleistungen des ersten bis vierten Studiensemesters (120 ECTS-Kreditpunkte) oder die an der Hochschule mit Erfolg abgeleisteten Prüfungsleistungen der ersten fünf Studiensemester (150 ECTS-Kreditpunkte).
- Das Thema der **Bachelorarbeit** kann frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben werden. Voraussetzung ist die erfolgreiche Ableistung des praktischen Studiensemesters (Praktikum und Wahlpflichtmodul).

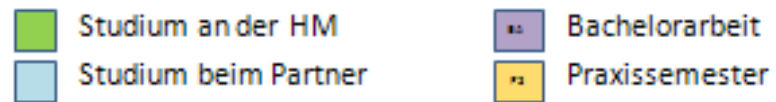
Übersicht Studienverlauf



Studierende wechseln von der HM zur Partnerhochschule mit 120 ECTS und schließen Ihr Studien an der HM mit dem 7. Studiensemester ab.



Studierende wechseln von der HM zur Partnerhochschule mit 150 ECTS und schließen Ihr Studium an der Partnerhochschule mit dem 7. Studiensemester ab.



Studium an der Hochschule München

Studieninhalte

Nr.	Studiensemester	SWS / Semester							Prüfungsart	210 ECTS
		1	2	3	4	5	6	7		
010	Principles of Business Administration	4							SP (60 min.)	5
020	Grundlagen der Mikroökonomie ⁺⁾		4						SP (90 min.)	5
031	Marketing ⁺⁾	4							SP (60 min.)	5
032	Produktions- und Logistikmanagement ⁺⁾			4					SP (60 min.)	5
041	Bilanzierung und Jahresabschluss ⁺⁾	4							SP (60 min.)	5
042	Kosten- und Leistungsrechnung ⁺⁾		4						SP (60 min.)	5
043	Finanzierung und Investition ⁺⁾			4					SP (60 min.)	5
044	Unternehmensbesteuerung ⁺⁾			4					SP (60 min.)	5
051	Unternehmensorganisation ⁺⁾	4							SP (60 min.)	5
052	Personalführung ⁺⁾			4					SP (60 min.)	5
061	Wirtschaftsmathematik ⁺⁾	6							SP (60 min.)	5
062	Deskriptive Statistik ⁺⁾	2							SP (60 min.)	5
063	Wahrscheinlichkeitstheorie und induktive Statistik ⁺⁾		4						SP (60 min.)	5
064	Methoden und Konzepte der Wirtschaftsinformatik ⁺⁾		4						SP (60 min.)	5
071	Wirtschaftsprivatrecht I ⁺⁾		4						SP (60 min.)	5
072	Wirtschaftsprivatrecht II ⁺⁾			4					SP (60 min.)	5
081	Fachsprache Englisch oder Französisch im Unternehmenskontext ⁺⁾		4						SP (60 min.)	5
082	Fachsprache Englisch oder Französisch im volkswirtschaftlichen Kontext ⁺⁾			2					SP (60 min.)	5
91	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer ⁺⁾					2			über FK13	2,5
92	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer ⁺⁾					2			über FK13	2,5
100	Wahlpflichtmodul Quantitative Methoden ⁺⁾					4			SP / StA / Kol ¹⁾	5
141	Grundlagen der Makroökonomie ⁺⁾					4			SP (90 min.)	5
	Wahlmodulgruppe EM, CM, oder AM ⁺⁾						8		siehe unten ⁺⁺⁾	15

Praxissemester										
300	Praxissemester								Bericht	25
310	Wahlpflichtmodul Methodisch-soziale Kompetenzen				4				SP / StA ¹⁾	5

		SWS (Semesterzuordnung je Studienmodell)								
210	Business in a Global Context				4				SP (90 min.)	5
221	Management and Cost Accounting				4				StA	5
222	Financial Accounting and Financial Statement Analysis – International Financial Reporting (not available in SS 2017)				4				StA	5
223	Financial Engineering (not available in SS 2017)				4				StA	5
224	International Human Resource Management				4				StA	5
225	International Marketing				4				StA	5
241	International Strategy				4				StA	5
242	International Entrepreneurship				4				StA	5
243	International Economics (not available in SS 2017)				4				SP (90 min.)	5

401	Bachelorseminar und Kolloquium								Kol	3
402	Bachelorarbeit								BA	12

Erläuterungen:

- 1) Die Art des Leistungsnachweises wird in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt.
 *) Modulbeschreibungen und Detailinformationen zu den einzelnen Modulen finden Sie im Studienplan des nationalen Bachelorstudiengangs BA Betriebswirtschaft
 +*) Die Studierenden wählen drei Module der Wahlmodulgruppe EM, CM oder AM aus dem Katalog des Studiengangs Bachelor Betriebswirtschaft

Abkürzungen:

BA	=	Bachelorarbeit
ECTS	=	European Credit Transfer System
Kol	=	Kolloquium
LN	=	Leistungsnachweis
LV	=	Lehrveranstaltung
Pr	=	Praktikum
Proj	=	Projektstudium
SP	=	Schriftliche Prüfung
StA	=	Studienarbeit
SU	=	seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden

Seminaristischer Unterricht

Der Seminaristische Unterricht schließt sowohl Wissensvermittlung und als auch das Einüben des Gelernten mit ein. Der Dozent wählt hierbei je nach Themenstellung und organisatorischen/technischen Möglichkeiten die geeignete Methodik und Vorgehensweise.

Hinweise zu den Prüfungen und Leistungsnachweisen:

1. Schriftliche Prüfung ist ein schriftlicher Leistungsnachweis, der grundsätzlich am Ende des Semesters (innerhalb der Prüfungszeit) abgenommen wird. Auf Antrag kann die Prüfung vorgezogen werden. Der Antrag ist zu Beginn des Semesters an die Prüfungskommission zu richten.
2. Studienarbeit ist eine schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Präsentation verteidigt werden muss. Die Bewertung der Studienarbeit und der Präsentation gehen im Verhältnis 80:20 in die Endnote ein. Bei der Studienarbeit handelt es sich um eine Einzelarbeit.
3. Die Projektarbeit resultiert aus einer Gruppenarbeit, muss aber den Leistungsbeitrag des einzelnen Studierenden aufzeigen.
4. Kolloquium ist eine mündliche Befragung von mindestens 15 Minuten Dauer pro Teilnehmer. Die Befragung kann einzeln oder in Gruppen durchgeführt werden. Das Kolloquium wird je nach Beschluss der Prüfungskommission von 2 Prüfern oder einem Prüfer und einem Beisitzer abgenommen.

Wie im jeweiligen gewählten Fach geregelt.

Studien-Projektarbeit

Die Studien- und Projektarbeiten sind Prüfungsleistungen, für die § 6 Abs. 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule München gilt:

- „(1) Die Prüfungskommissionen geben bis spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn die für die einzelnen Prüfungsleistungen bestellten Prüferinnen und Prüfer, die zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel sowie die Endabgabetermine für die Prüfungsstudien-, Studien- und Projektarbeiten hochschulöffentlich bekannt.
 (2) Davon abweichend können für die Studien- und Projektarbeiten von den Prüferinnen und Prüfern spätestens mit der Aufgabenstellung verbindliche Zwischen- und Abgabetermine gesetzt werden.“

Aus Praktikabilitätsgründen kommt grundsätzlich Satz 2 zur Anwendung.

In seiner Sitzung am 9.2.2012 hat der Fakultätsrat folgende Beschlüsse gefasst.

a) Bearbeitungsdauer

Die Bearbeitungsdauer einer Projektarbeit wird durch die Art des Projektes bestimmt und von der/dem Dozenten/Dozentin festgelegt und mit Ausgabe der Themen festgelegt. Die Bearbeitungsdauer einer Studienarbeit soll 12 Wochen nicht übersteigen.

b) Späteste Abgabe

Der späteste Abgabetermin für Studien- und Projektarbeiten ist der letzte Vorlesungstag des jeweiligen Semesters.

Praxissemester

Studienmodul	ECTS	SWS	Leistungsnachweis
300			
Praktikum	25		Bericht
310			
Wahlpflichtmodul Methodisch-soziale Kompetenzen	5	4	SP / StA

Die erfolgreiche Ableistung eines eigenständigen praktischen Studiensemesters mit Leistungsnachweisen ist ein unverzichtbarer vom Gesetzgeber geforderter Bestandteil eines anwendungsbezogenen wissenschaftlichen Studiums an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Die Fakultät für Betriebswirtschaft an der Hochschule München hat deshalb im Rahmen ihrer gesetzlichen Regelungsbefugnis im Fakultätsrat einstimmig (Professoren und Studierendenvertreter) in der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft geregelt, dass **keine Anrechnung von berufspraktischer Tätigkeit** auf das Studium nach Art. 61 Abs. 3 Satz 2 Nr. 4 BayHschG erfolgt.

Eine Anrechnung wird aus folgenden Gründen nicht vorgenommen:

1. Das praktische Studiensemester ist ein unverzichtbarer, fester Bestandteil des an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern vorgeschriebenen 7 Semester umfassenden Bachelorstudienganges.
2. Für die Ableistung des praktischen Studiensemesters hat der Fakultätsrat genaue Vorschriften über die Lernziele, Inhalte und den formalen Ablauf des praktischen Studiensemesters beschlossen, die in den [Modulbeschreibungen](#) festgehalten sind.
3. Das praktische Studiensemester dient dazu, die in den Lehrveranstaltungen an der Hochschule erworbenen Kenntnisse im Rahmen des praktischen Studiensemesters anzuwenden und zu vertiefen. Demzufolge können vor oder während des Studiums erbrachte praktische Tätigkeiten diese Voraussetzungen nicht erfüllen.
4. Keinesfalls ist eine Anrechnung als Praktikum zulässig, wenn der Studierende an der Hochschule München im Bachelorstudiengang in einem Theoriesemester eingeschrieben ist, zugleich neben dem Bachelorstudium einer halben beruflichen Beschäftigung nachgeht.
5. Zu jedem Praktikumsverhältnis ist der Abschluss eines Praktikumsvertrages vorgeschrieben, in dem Dauer, Einsatz sowie Ausbildungsziele festgelegt sind. Der Praktikumsantrag ist vor Aufnahme des Praktikums vom Praktikumsbeauftragten zu genehmigen.
6. Jede/r Praktikant/in muss einen umfassenden Bericht über seine praktische Tätigkeit erstellen. Dieser Bericht sowie die Inhalte des Praktikums werden durch einen Praktikumsbetreuer bewertet. Die Praktikanten werden von einer Professorin bzw. einem Professor der Fakultät persönlich betreut. Dabei erfolgt auch ein Besuch des Praktikanten an seinem Arbeitsplatz durch die betreuende Professorin bzw. den betreuenden Professor. Hier werden Gespräche mit dem Praktikanten sowie den Ausbildern geführt und die Ergebnisse auch protokolliert.

Eine reine berufliche Tätigkeit erfüllt nicht die formellen und materiellen Voraussetzungen die an ein praktisches hochschuladäquates Studiensemester zu stellen sind.

Die erfolgreiche Ableistung eines den formellen und materiellen Vorschriften des Studienplanes entsprechenden praktischen Studiensemesters geht allen sonstigen, von Studierenden eingegangen vertraglichen Vereinbarungen mit Arbeitgebern vor.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird begleitet von einem Bachelorseminar und Kolloquium (Modulnr. 401).

Bachelorseminar

Das Bachelorseminar beinhaltet die fachliche und methodische Betreuung durch den/die Erstgutachter/in der Bachelorarbeit. Die Gestaltung der Betreuung erfolgt in Absprache und orientiert sich an der Zahl der zeitgleich zu betreuenden Abschlussarbeiten, der Art der Abschlussarbeiten, der zeitlichen Verfügbarkeit etc.

Unterstützend bieten die Fakultät sowie die Bibliothek der Hochschule Veranstaltungen zur Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens an. Über das jeweilige Angebot finden sich aktuelle Informationen auf der Internetseite der Fakultät.

Kolloquium

Mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit wird die Modulgruppe 400 (Bachelorarbeit) insgesamt abgeschlossen. Es umfasst eine Kurzpräsentation der Inhalte der Bachelorarbeit (ca. 15 Minuten) sowie eine daran anschließende Befragung durch den/die Gutachter (ca. 15 Minuten). Die hierbei ermittelte Note wird im Zeugnis gesondert ausgewiesen.

Die Zulassung zum Kolloquium setzt voraus, dass die Bachelorarbeit mindestens mit ausreichend bewertet wurde.

Der Termin für das Kolloquium wird zwischen dem/der Erstgutachter/in und dem/der Studierenden vereinbart. Das Kolloquium sollte innerhalb von 8 Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen.

Rechtliche Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung ([RAPO](#)), die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang ([StPO](#)), Betriebswirtschaft, die Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule ([APO](#)) insbes. §14

Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit.

Voraussetzung für die Zulassung

Mit der Bearbeitung der Bachelorarbeit kann erst begonnen werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat

- im 6. Studiensemester ist
- das Praktikum abgeschlossen hat
- (nur alte SPO: mind. 120 ECTS erreicht hat).

Frist

Die Bachelorarbeit darf die Frist von der Themenausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit vier Monate nicht überschreiten.

Thema und Prüfer der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit muss zu einer zum Studiengang passenden fachlichen Aufgabenstellung angefertigt werden und kann von jeder Professorin oder jedem Professor, der an dem Studiengang direkt beteiligt ist, ausgegeben und betreut werden.

Die Studierenden können ihrerseits Themen vorschlagen.

Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfenden zu bewerten.

Studierenden, die trotz eigener Bemühungen kein Thema erhalten haben, teilt das vorsitzende Mitglied der Prüfungskommission auf Antrag eine Aufgabenstellerin/einen Aufgabensteller zu. (Allgemeine Prüfungsordnung, §14, Abs. 4)

Anmeldeverfahren

Der/die Studierende beantragt die Zulassung zur Abschlussarbeit im Studierendensekretariat der Fakultät und legt dazu seinen Studierendenausweis vor. Mit seiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular bestätigt der/die Studierende die erfolgreiche Ableistung des Praktischen Semesters.

Das Anmeldeformular dient zur Weitergabe an den/die Erstprüfer/in. Diese/r trägt das Thema der Bachelorarbeit sowie das verbindliche Ausgabe- und Abgabedatum ein und leitet das Formular über das Studierendensekretariat an das Prüfungsamt.

Verlängerung der Bearbeitungszeit

Eine Verlängerung ist nur in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag des Studierenden möglich. Der schriftliche formlose Antrag ist vom Studierenden spätestens zwei Wochen vor dem festgelegten Abgabetermin mit der Stellungnahme des

Erstprüfers an die Vorsitzende der Prüfungskommission (Frau Prof. Dr. Kießling) zu stellen. Diese entscheidet über den Antrag.

Im Krankheitsfalle gelten § 8 Abs. 4 Sätze 5 bis 7 und § 26 RAPO entsprechend. (Allgemeine Prüfungsordnung, §14, Abs. 9)

Formale Gestaltung der Bachelorarbeit

Die Ergebnisse der Abschlussarbeit sind schriftlich niederzulegen. Der Aufbau und die formale Gestaltung muss mit dem Erstgutachter abgestimmt werden.

Die Abschlussarbeit muss eine Erklärung enthalten, in der/die Studierende erklärt, dass er/sie die Arbeit selbstständig verfasst hat und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Diese Erklärung muss in jedem abgegebenen Exemplar unter Angabe des Ortes und des Datums zu unterschreiben sein.

Die Arbeit ist einmal in elektronischer Form und in zweifacher Ausfertigung gebunden einzureichen.

Die Arbeit kann in Deutsch oder Englisch eingereicht werden.

Abgabe der Bachelorarbeit

Die Abschlussarbeit ist fristgemäß im Studierendensekretariat während der Sprechzeiten vorzulegen. Der Abgabetermin wird auf dem Formular „Meldung zur Bachelorarbeit“ aktenkundig gemacht. Wird die Abschlussarbeit nicht fristgemäß abgeliefert, gilt sie als „nicht bestanden“.

Wenn das Fristende auf einen Sonn- oder gesetzlichen Feiertag fällt, verschiebt sich der Abgabetermin auf den darauf folgenden Werktag.

Benotung der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit wird von Ihrem Betreuer und einem Zweitprüfer (s.o.) bewertet. Die Note wird aus dem Mittel der beiden Einzelnoten gebildet, wobei nur die erste Kommastelle berücksichtigt wird. Beide Einzelnoten müssen mindestens „ausreichend“ sein.

Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorarbeit

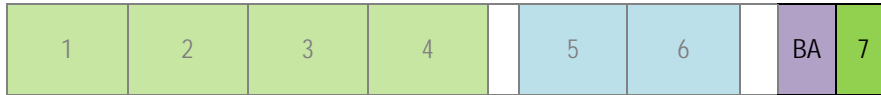
Die Bachelorarbeit ist in folgenden Fällen nicht bestanden:

- Sie wird nicht fristgerecht abgegeben.
- Die Benotung ist durch mindestens einen der beiden Prüfer schlechter als „ausreichend“.

Wurde die Bachelorarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden. Die wiederholte Bachelorarbeit muss spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe der ersten Bewertung abgegeben werden (RAPO §10, Abs.2)

Zweiter Studienabschnitt (Partner mit Zugangsvoraussetzung 120 ECTS)

Die Studierenden wechseln nach dem 4. Fachsemester mit 120 ECTS an die Partnerhochschule und kommen zum 7. Fachsemester an die Hochschule München zurück.

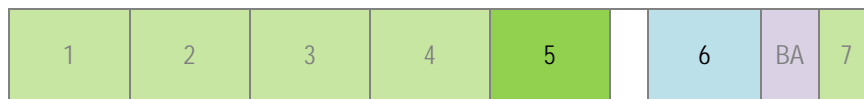


<i>Studienmodul</i>		<i>ECTS</i>	<i>SWS</i>	<i>Leistungsnachweis</i>
090	General Studies / Allgemeinwissenschaften	5	4	
220	International Business			
221	Management and Cost Accounting *)	5	4	StA
224	International Human Resource Management *)	5	4	StA
225	International Marketing *)	5	4	StA
400	Bachelorarbeit			
401	Bachelorseminar und Kolloquium	3	2	Kol
402	Bachelorarbeit	12		BA

*) Die Studierenden wählen **zwei** der Module.

Zweiter Studienabschnitt (Partner mit Zugangsvoraussetzung 150 ECTS)

Die Studierenden wechseln nach dem 5. Fachsemester mit 150 ECTS an die Partnerhochschule und müssen hierzu im 5. Fachsemester an die Hochschule München die unten genannten Module ablegen.



<i>Studienmodul</i>		<i>ECTS</i>	<i>SWS</i>	<i>Leistungsnachweis</i>
090	General Studies / Allgemeinwissenschaften	5	4	
210	Business in a Global Context	5	4	SP
220	International Business			
221 *)	Management and Cost Accounting	5	4	StA
224 *)	International Human Resource Management	5	4	StA
225 *)	International Marketing	5	4	StA
240	International Relations and Strategy			
241	International Strategy	5	4	StA
242	International Entrepreneurship	5	4	StA

*) Die Studierenden wählen **zwei** der Module.

Zweiter Studienabschnitt (Vollständiges Studienprogramm an der Hochschule München)

Die Studierenden absolvieren ihr gesamtes Studium an der Hochschule München, ohne einen Doppelabschluss anzustreben. Hierzu müssen sie im 5. Fachsemester an der Hochschule München die unten genannten Module ablegen.

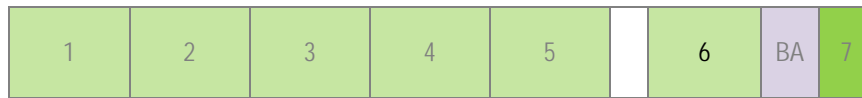


<i>Studienmodul</i>		<i>ECTS</i>	<i>SWS</i>	<i>Leistungsnachweis</i>
090	General Studies / Allgemeinwissenschaften	5	4	
100	Quantitative Methoden (Wahlpflichtfach)	5	4	Sp / StA / Kol *)
140	Makroökonomie			
141	Grundlagen der Makroökonomie	5	4	SP
150	Modulgruppe Erweiterungs-, Kern- und Aufbaumodule **)	15	12	

*) Art des Leistungsnachweises richtet sich nach dem gewählten Studienmodul

) Die Studierenden wählen in dieser Modulgruppe **drei Module aus den Erweiterungs- oder Kern- oder Aufbaumodulen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft.

Zweiter Studienabschnitt (Studierende von Partnerhochschulen bzw. vollständiges Studienprogramm an der Hochschule München)



<i>Studienmodul</i>		<i>ECTS</i>	<i>SWS</i>	<i>Leistungsnachweis</i>
220	International Business			
221	Management and Cost Accounting	5	4	StA
224	International Human Resource Management	5	4	StA
225	International Marketing	5	4	StA
400	Bachelorarbeit			
401	Bachelorseminar und Kolloquium	3	2	Kol
402	Bachelorarbeit	12		BA

Studium an einer Partnerhochschule

Studium an der University of South Wales (Großbritannien)

Programme	ECTS
B.A. (Hons) International Business	60

Weitere Optionen sowie Detailinformationen zu den einzelnen Modulen finden sie unter:

http://courses.glam.ac.uk/undergraduate_courses -- Faculty of Business and Society

Studium an der Edinburgh Napier Business School (Großbritannien)

Programme	ECTS
B.A. (Hons) Management	60

Die Vertiefungsoptionen sowie Detailinformationen zu den einzelnen Module finden sie unter:

<http://www2.napier.ac.uk/prism/>

Studienjahr: Year 4

Trimester 1 = Wintersemester

Trimester 2 = Sommersemester

Studium an der SAIMAA University of Applied Sciences (Finnland)

Programme	ECTS
B.A. International Business	60

Detailinformationen zu den einzelnen Module finden sie unter:

www.saimia.fi/studies/studyguide/soleops

Studium an der Tampere University of Applied Sciences (Finnland)

Programme	ECTS
B.A. International Business	60

Detailinformationen zu den einzelnen Module finden sie unter:

<http://opinto-opas-ops.tamk.fi/index.php/en/167/en/38/131B/707/year/2013>

Studium an der La Rochelle Business School (Frankreich)

Programme	ECTS
B.A. International Business	60

Detailinformationen zu den einzelnen Module finden sie unter:

<http://www.esc-larochelle.fr/eng/Programs/Bachelor-Programs/Bachelor-in-International-Business/Program>

Studium an der University of the Sunshine Coast (Australien)

Programme	ECTS
B.A. Business	60

Detailinformationen zu den einzelnen Module finden sie unter:

www.usc.edu.au/students/handbook/Courses/StudyAbroad

Modulbeschreibungen / Modules

Hinweis:

Fehlende Modulbeschreibungen finden sich im „Studienplan Bachelor Betriebswirtschaft“.

Remaining module descriptions are part of the the „Studienplan Bachelor Betriebswirtschaft“. They are available under

http://www.bwl.hm.edu/s/b/ba_bwl.de.html

Erläuterungen

Modulnr.

Identifizierende Nummer der Lehrveranstaltung, wird im Vorlesungsplan verwendet

Titel:

Bezeichnung der Lehrveranstaltung, ist in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt und erscheint auf dem Zeugnis

Verwendbarkeit:

Beschreibt den Zusammenhang zu anderen Modulen und ggf. die Verwendung in anderen Studiengängen

Modultyp:

Kennzeichnet ob es sich um ein Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlfach handelt.

Lehrsprache:

Sprache in der die Lehrveranstaltung abgehalten wird.

Lehrform:

Die Lehrform charakterisiert die didaktische Form des Unterrichts und bestimmt damit auch die Zahl der durchschnittlichen Teilnehmer. Möglich sind Seminaristischer Unterricht, Seminar, Übung, Projektstudium, Praktikum. Der Seminaristische Unterricht beinhaltet neben der in der Regel interaktiven Wissensvermittlung auch einen Übungsanteil von durchschnittlich 20-30%.

Semester:

Studiensemester, dem die Lehrveranstaltung zugeordnet ist und in dem sie zweckmäßigerweise besucht werden sollte.

SWS:

Anzahl der Präsenzstunden je Woche

ECTS-Credits

Arbeitsbelastung der Studierenden. dabei entspricht 1 ECTS-Punkt einem zeitlichen Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden.

Workload

Arbeitsbelastung der Studierenden (Angaben in Stunden):

Präsenz / Vor- und Nachbereitung / angeleitetes Selbststudium / Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Angebotsfrequenz:

Lehrveranstaltungen werden standardmäßig wöchentlich angeboten. Abweichend davon kann der Fakultätsrat in begründeten Ausnahmefällen einem anderen Rhythmus (14-tägig, Blockveranstaltung) zustimmen.

Fachverantwortung: / DozentInnen:

Werden Lehrveranstaltungen von Lehrkräften für besondere Aufgaben oder Lehrbeauftragten durchgeführt, so liegt die grundsätzliche Fachverantwortung bei einem / einer hauptamtlichen Professor / Professorin.

Korrespondierende Veranstaltungen:

Diese Veranstaltungen sollten nach Möglichkeit parallel besucht werden.

Erforderliche Vorkenntnisse:

Lehrveranstaltungen, die zweckmäßigerweise vorher erfolgreich abgeschlossen sein sollten

Leistungsnachweise:

Art des Leistungsnachweises / der Prüfung zur Ermittlung einer Note bzw. des Prädikats Bestanden / nicht bestanden.

Zugelassene Hilfsmittel:

Ohne weitere Angaben ist nur ein nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen. Weitere zugelassene Hilfsmittel werden hier aufgelistet.

Lernziele / Kompetenzen:

Beschreibt, was der / Studierende nach dem erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelernt haben soll.

Inhalte:

Grobe Übersicht der Lehrinhalte / Gliederung des Lehrstoffes

Lehr- und Lernmethoden:

Lehr- und Lernmethoden, die zum Erreichen der angestrebten Lernergebnisse (Kompetenzen) führen.

Literatur:

Liste der Basisliteratur

Modulnr.	210		
Titel	Business in a Global Context		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Bloc
Semester	Semester 5		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	
Korrespondierende Veranstaltungen		Erforderliche Vorkenntnisse	None
Leistungsnachweis	SP	Zugelassenen Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. Dominik Hammer		
DozentInnen:	LB Philipp Schaller		

Motivation

The module is designed to develop the knowledge and understanding of the major issues that businesses are confronted with when operating in global markets. It is devoted to the theoretical and applied aspects of global business environments such as social, financial, economic and political systems, risks and entry barriers. It introduces key theories of international business, including the determinants and the impact of international trade, foreign direct investment and regional integration. Business environmental issues such as business ethics and intellectual property right in the global context are also discussed. The theoretical understanding is illustrated and examined by reference to the examples of countries, international institutions, industries and companies.

Objectives

By the end of the course, you should be able to identify the principal factors underlying global business, recognise the various global challenges faced by today's managers and give examples of organisations dealing with the challenges of doing business globally. Once you have completed this module you will:

Acquired Competencies

- Demonstrate a critical understanding of the complex nature of the global business environment and how the social, economic and political factors have influenced, and continue to influence, global business.
- Develop a sound understanding of the major theories of international trade, foreign direct investment and regional integration.
- Be aware of the role of international trading and regulatory institutions and their interaction with firm strategy.
- Evaluate and apply learned concepts and theories.

Applied Methods

Lectures and Discussion

The primary method of learning will be through a rich programme of lectures and class discussion to include consideration of a series of mini-cases that illustrate particularly important points in the material.

Assignments

A series of out of class assignments will be suggested during the semester. Because of the constitution of the course these are completely voluntary – they will not count to your final grade but will guide your learning. However, I know from experience that there is a significant correlation between doing the assignments and doing well in the exam!

Mid semester test

There will be a mid semester class test in the seventh week of the Teaching Block. This again is entirely voluntary but there is once more an established correlation between taking the test and doing well in the exam. Also by attending, you will understand the format of the final exam and what will be expected of you in terms of revision and preparation.

Revision for the mid semester test and the final exam

You are expected to read around the subject. You should read the chapters from the suggested text book. Further reading is also recommended and a list of other relevant texts is shown below.

Attendance Policy

Lectures and discussions are considered to be a vital key to success in this module. It is my hope that class sessions are both informative and useful therefore attendance is expected at each class session unless a specific exception is made.

Absences from class are noted, and repeated absences will adversely affect your grade. Thus, it is the responsibility of the student to speak to me about each absence from class. This should be done as soon as possible, and if at all possible before the absence occurs. Students who miss class are held responsible for collecting all of the material covered, assigned, and collected during their absence.

Class Atmosphere

For me, the members of this class constitute a learning community. Learning in such a community best takes place in an atmosphere in which instructor and the students treat each other with mutual respect.

Students typically find the atmosphere that I set to be sometimes playful and nearly always a relaxed one, but students will still need to work both hard and consistently in and out of class in order to do well. If at any time you have thoughts, comments or suggestions about how the class atmosphere could be improved, or made into one which is more supportive of your learning, please see me or drop me a note about it. I welcome such suggestions.

Module Content

The Changing Nature of the Business Environment

Introduction to the business environment

The globalisation of business

The regional, national and international business environment

The Key Dimensions of the Business Environment

Business models in contrasting cultures

Markets, competition and regulation

Technological change

International risk

The Geopolitical Context

Towards a new Europe

Contrasting developments in the Americas

Asia's economic potential

Africa's struggle for reform

Literature

- Harrison, A. (2010). *Business Environment in a Global Context*, (1st ed.). Oxford, UK: Oxford University Press.
- Buckley, P.J.. (2003). *The Changing Global Context of International Business*, (1st ed.). Basingstoke, UK, Palgrave Macmillan.

Journal articles

- Teegen, H., Doh, J.P. and Vachani, S., (2004) 'The importance of nongovernmental organizations (NGOs) in global governance and value creation: an international business research agenda', *Journal of International Business Studies*, Vol 35, pp. 463–483. doi:10.1057/palgrave.jibs.8400112
- Luo, Y. and Shenkar, O., (2006) 'The multinational corporation as a multilingual community: Language and organization in a global context' *Journal of International Business Studies*, Vol 37, pp. 321–339. doi:10.1057/palgrave.jibs.8400197
- Tetteh, E. And Burn, J., (2001) "Global strategies for SME-business: applying the SMALL framework" *Logistics Information Management*, Vol. 14 Iss: 1/2, pp.171 – 180
- Child, J. and Tse, D.K., (2001), 'China's Transition and its Implications for International Business' *Journal of International Business Studies*, Vol 32, 5-21.

Modulnr.	221		
Titel	Management and Cost Accounting		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Weekly
Semester	Semester 7		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50/40/40/20
Korrespondierende Veranstaltungen		Erforderliche Vorkenntnisse	None
Leistungsnachweis	StA	Zugelassenen Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. Miriam Trauttmansdorff, Prof. Dr. Sabine Rodt		
DozentInnen:			

Compare with Module 223 "International Management Accounting and Financial Reporting" in the study plan of BA Business Administration

http://www.bwl.hm.edu/s/b/ba_bwl.de.html

Modulnr.	224		
Titel	International Human Resource Management		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Weekly
Semester	Semester 7		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	None	Erforderliche Vorkenntnisse	None
Leistungsnachweis	StA	Zugelassenen Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. W. Maier, Prof. Dr. C. Eckstaller, Prof. Dr. Jutta Schweitzer		
DozentInnen:	LB Dr. Bechtel and LB Prof. Gordon Hunter		

Objectives

By the end of the course you should be able to understand the most important principles and methods of Human Resource Management and its impact on efficiency and effectiveness of Organizations in a national and an international context. This include both and international point of view

Acquired Competencies

- Strategic Human Resource Management and its impact on Corporate Strategic Management
- Staffing e.g. Recruiting, Personal Development Layoffs in a national and an international context
- Performance Management as an important Determination of economic success
- Benefit and Compensation - key factors of extrinsic motivation
- Fundaments of organizational behavior – Motivation and Leadership Theories
- Talent- and Retentionmanagement – Recruiting, Development and Retention of High Potentials
- International Human Resource Management – Motivation, Selection, Training, Replacement and Compensation of Expats.
- Personal controlling – calculation and estimation of quality and the worth of the Human Resources and Human Resource Management

Applied Methods:

- Seminar

Literature

Dowling, Peter J., Festing, Marion und Engle, Allen: International Human Resource Management, 6. Auflage. 2013, Cengage Learning,

Dessler, Gary: Human Resource Management 2012, Prentice Hall

Modulnr.	225		
Titel	International Marketing		
Verwendbarkeit			
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Bloc
Semester	Semester 7		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	None	Erforderliche Vorkenntnisse	None
Leistungsnachweis	StA	Zugelassenen Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. Hammer		
DozentInnen:	LB tbd.		

Motivation / Objectives

Content

Internal analysis
Country analysis and selection
SWOT analysis and TOWS matrix
Export market entry options
Competitive positioning
Marketing mix
Cultural, organizational and legal issues
Financial plan
Milestones and implementation

Literature

Export Planning 'a 10-step approach', Joris Leeman, Pearson, 2010
Global Marketing, Svend Hollensen, 5th ed, Pearson, 2011
Global Business, Mike Peng, 2nd ed, South-Western, 2011

Modulnr.	241		
Titel	International Strategy		
Verwendbarkeit	Funktionsübergreifende Lehrveranstaltung, für alle Studiengänge im letzten Studienabschnitt verwendbar		
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Weekly
Semester	Semester 5		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	40 / 30 / 10 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	Modulegroup 240	Erforderliche Vorkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
Leistungsnachweis	StA	Zugelassenen Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. Thomas Peisl		
DozentInnen:	Prof. Dr. Paul Sudnik		

Compare with Module 222 "International Strategy and Sales Management" in the study plan of BA Business Administration

http://www.bwl.hm.edu/s/b/ba_bwl.de.html

Modulnr.	242		
Titel	International Entrepreneurship		
Verwendbarkeit	Foundations for all Lectures in Business Administration		
Modultyp	Compulsory		
Lehrsprache	English		
Lehrform	Seminar	Angebotsfrequenz	Weekly
Semester	Semester 5		
SWS	4		
ECTS-Credits	5	Workload	50 / 40 / 40 / 20
Korrespondierende Veranstaltungen	None	Erforderliche Vorkenntnisse	None
Leistungsnachweis	StA	Zugelassene Hilfsmittel	None
Fachverantwortung	Prof. Dr. Georg Zollner		
DozentInnen:			

Compare with Module 131 "Entrepreneurship" in the study plan of BA Business Administration
http://www.bwl.hm.edu/s/b/ba_bwl.de.html